

LITURGIE DES GOTTESDIENSTES

VOR DEM GOTTESDIENST Sich aufmachen und ankommen

**Begrüßung
am Eingang** wir werden wahrgenommen
und willkommen geheißen

Stille / Musik wir stimmen uns in den Gottesdienst
ein, alleine oder gemeinsam

Glockenläuten die Glocken rufen die Gemeinde
zusammen und zeigen an, daß der
Gottesdienst beginnt

Teil I:

ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG Mit Leib und Seele ankommen

Gott lädt uns ein und nimmt uns an, so wie wir sind:
Jede/r kommt mit ihrer/seiner eigenen „Geschichte“
in den Gottesdienst: mit dem, was sie/ihn bewegt,
bedrückt oder erfreut. Wir brauchen Zeit, um auch
„innerlich“ anzukommen. Die Lieder und Gebete in
diesem Eröffnungsteil können uns helfen, alles, was
wir mitgebracht haben, vor und bei Gott
„abzuladen“ und uns für Ihn zu öffnen.

Der Gottesdienst wird feierlich oder meditativ eröffnet:

Musik zum Eingang

Nach einem gemeinsamen Gebet in der Sakristei:
von Pfarrer/in und Lektor/in in die Kirche

Einzug

Durch das erste gemeinsame Lied finden sich die „Einzelnen“ zur „Gemeinde“ zusammen:

G: Eingangslied

Ein einladendes persönliches Grußwort (*kann auch vor dem Lied erfolgen*) schafft Verbindung:

P: Begrüßung

Unser Glaube geht nicht von uns aus und wir setzen unsere Hoffnung nicht auf die Mächte dieser Welt. Deshalb beginnen wir

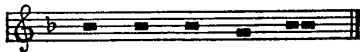
P: „Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“

G: „Amen“

P: „Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat“

Wir sind alle auf Gottes Gegenwart angewiesen. Darum wünschen wir uns gegenseitig:

P: „Der Herr sei mit Euch“



G: und mit dei-nem Geist.

Wir beten mit Worten, die seit Jahrtausenden in der jüdischen und christlichen Gemeinde gesungen und gebetet werden: In den Psalmen sind Grunderfahrungen der Menschen mit Gott festgehalten - wir können uns in ihnen wiederfinden:

P/G: Psalm

Wir beschließen den Psalm mit einem Lobpreis des dreieinigen Gottes:

G:



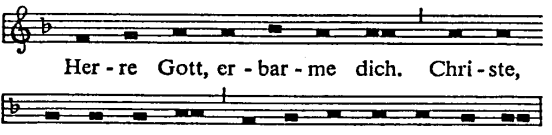
Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn und dem Hei-li-gen Geist, wie es war im An-fang, jetzt und im-mer-dar und von E-wig-keit zu E-wig-keit. A-men.

Wir bringen jetzt alles vor Gott ; dabei erkennen wir, daß wir auf Ihn angewiesen sind:

P: Gebet

Darum bitten wir Ihn:

G:



Her-re Gott, er-bar-me dich. Chri-ste, er-bar-me dich. Her-re Gott, er-bar-me dich.

Gott ist barmherzig - darum hören wir von Ihm ein

P: **Wort des Zuspruchs**

Das tut gut, und darum loben wir Gott mit dem Gesang der Engel bei den Hirten in Bethlehem:

G: 

Eh - re sei Gott in der Hö - he
und auf Er - den Fried, den Menschen ein
Wohl-ge - fal - len.



Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und
dar - um daß nun und nim - mer-mehr uns
Dank für sei - ne Gna - de, Ein Wohl - ge -
rüh - ren kann kein Scha - de. Ein Wohl - ge -
falln Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn
Un - ter-laß, all Fehd hat nun ein En - de.

Wenn jetzt ein/e Lektor/in auftritt,
wünschen wir auch ihr/ihm:

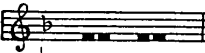
[L: „Der Herr sei mit Euch“



[G: und mit dei - nem Geist.

Wir sammeln uns im Gebet, um uns
jetzt ganz Gottes Wort zu öffnen:

L: **Kollektengebet**

G: 

A - men.

Teil II:

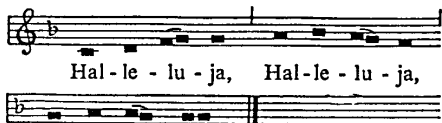
**VERKÜNDIGUNG UND
BEKENNTNIS**
**Die Botschaft wahrnehmen -
Hören und Antworten**

Im Wechsel von Hören und Antworten, wie in einem Gespräch, wird das Wort Gottes entfaltet; wir hören die Lesungen und die Predigt, wir antworten mit Halleluja, Liedern, Glaubensbekenntnis und Kollekte.

Wir hören Gottes Wort:

L: **Biblische Lesung**
Hallelujavers

Wir bekräftigen das Gehörte mit
dem österlichen Jubelruf:

G: 

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja.

und mit dem Taufbekenntnis, das
uns mit vielen Christinnen und
Christen in aller Welt verbindet:

*Wenn im Gottesdienst das Sakrament der Taufe
gespendet wird, geschieht das an dieser Stelle - das
Glaubensbekenntnis wird dann in die Taufhandlung
einbezogen.*

G: Glaubensbekenntnis

ICH GLAUBE an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgeföhren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Singend bereiten wir uns auf das
Hören des Wortes Gottes und seiner
Auslegung vor:

**G: Lied vor der Predigt
mit Einsammeln der Kollekte**

Wenn die Kollekte zum Altar
gebracht wird, bedeutet das nicht,
daß sie ein Opfer für Gott ist: Als
Beschenke geben wir Gott dankbar
etwas zurück und an andere
Menschen weiter.

Wir hören, was uns Gott hier und
heute durch sein Wort sagen will:

P: Predigt

Im gemeinsamen Gesang sinnen wir
noch einmal über das Gehörte nach:

G: Predigtlied

Alles, was der Gemeinde mitzuteilen
und was aus der Gemeinde zu
berichten ist, hat hier seinen Platz.
Der Alltag bleibt nicht außen vor,
sondern gehört mitten in den
Gottesdienst:

P/L: Abkündigungen

G: Lied

*Falls kein Abendmahl gefeiert wird, schließt sich Teil
IV an: es folgt das Fürbittengebet.*

Teil III:

ABENDMAHL
Die Gemeinschaft mit Gott
und untereinander feiern

Was wir vorher gehört und bekannt haben, das wird jetzt gemeinsam gefeiert. Auf diese Weise wird Gottes Einladung noch einmal auf ganz andere Weise, mit anderen Sinnen be-greifbar und er-lebbar.

Wir bereiten uns auf die Feier vor:

P: Hinführung zum Abendmahl

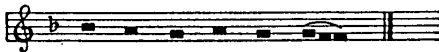
Mit einem Wechselgesang stimmen wir uns auf das große Lobgebet ein:

P: „Erhebet eure Herzen“



G: Wir er - he - ben sie zum Her - ren.

P: „Lasset uns Dank sagen, dem Herrn, unserm Gott“



G: Das ist wür-dig und recht.

Wir rühmen die großen Heilstaten Gottes:

P: Lobgebet

und loben Gott mit Worten aus der Bibel:

G: Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist Gott, der Her-re
Ze - ba - oth: voll sind Himmel und Er - de sei-ner
Herrlich-keit. Ho - si - an - na in der Hö - he.
Ge - lo - bet sei, der da kommt im Na - men des
Her - ren, Ho - si - an - na in der Hö - he.

Mit der Erinnerung an Jesu letztes Mahl danken wir Gott und bitten um Seinen Heiligen Geist:

P: Einsetzungsworte

Als Tischgebet sprechen wir mit Jesus:

P+G: Vater unser (*Text auf vorletzter Seite*)

Mit einem Gesang der frühen Christenheit gedenken wir an Jesu Sterben für uns und bitten um den Frieden:

G: 1. u. 2. Christe, du Lamm Got-tes, der du trägst die
Sünd der Welt, erbarm dich un - ser. 3. Chri-ste,
du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt,
gib uns deinen Frieden. A - - - - - men.

Wir wünschen uns gegenseitig den Frieden - mit einem freundlichen Blick, einem Händedruck, einer herzlichen Umarmung ...:

P/G: Friedensgruß

Gott lädt uns ein an seinen Tisch:

**P: Einladung
Austellung**

Wir danken Gott für das Gute, das er uns tut:

G: Dankvers

Teil IV:

SENDUNG UND SEGEN Mit dem Segen weitergehen

Gestärkt durch das Wort (und das Sakrament) und durch die erfahrene Gemeinschaft, können wir zuversichtlich in den Alltag gehen und uns wieder der Welt zuwenden - mit Gottes Zuspruch und Auftrag, nach seinem Willen und in seiner Liebe zu leben.

Wir bringen die aktuellen Anliegen der Gemeinde vor Gott und bitten um seine Hilfe:

P/L: Fürbittengebet

In der Stille können persönliche Anliegen vor Gott gebracht werden:

Stille

Falls kein Abendmahl gefeiert wurde, beschließen wir das Gebet mit Jesu Worten:

P+G: VATER UNSER im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

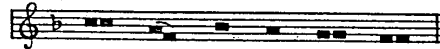
Amen.

Wir gehen gestärkt und mit einem Auftrag aus diesem Gottesdienst - das wird in einem Wort oder einem Lied noch einmal deutlich:

G: Lied zum Segen

Zu diesem Auftrag gibt Gott uns seinen Segen - ER ist bei uns. Ein sichtbares Zeichen (das Kreuz, die ausgebreiteten Arme) bekräftigt diese Zusage:

P/L: Segen



G: A - men, A - men, A - men.

Wir lassen den Gottesdienst ausklingen:

Musik zum Ausgang

**NACH DEM GOTTESDIENST
Zusammenbleiben, weitergehen und
Empfangenes weitergeben**

Wir können noch beieinander bleiben, bei einer Tasse Kaffee miteinander ins Gespräch kommen (jeden 4. Sonntag im Monat in der Christuskirche), miteinander im Gemeindesaal zu Mittag essen (jeden 2. Sonntag im Monat im Gemeindesaal an der Kreuzkirche), jemanden mit nach Hause einladen.

Anmerkungen:

P: Pfarrer/in

L: Lektor/in

G: Gemeinde

Die abgedruckten **Melodien** zu den liturgischen Gesängen können durch andere Melodien ersetzt werden, die an der Liedtafel angezeigt werden.